





**Vorrang für Erholung und Natur
in unserem Stadtwald –
wie umsetzen?**

**Stadtwald – Nutzwald, Erholungswald, Naturwald?
12. April 2011, Neues Rathaus**

Georg Wilhelm, BUND Region Hannover

Vorrang für Erholung und Natur im Stadtwald

1. Situation heute

2. Was ist jetzt zu tun?

3. Welche Waldbewirtschaftung in Zukunft?

4. Mögliche Einwände

Vorrang für Erholung und Natur im Stadtwald

1. Situation heute

2. Was ist jetzt zu tun?

3. Welche Waldbewirtschaftung in Zukunft?

4. Mögliche Einwände



Stärken

- Weit überwiegend heimische Baumarten.
- Struktur oft ungleichaltrig und vielfältig.
- Landesweite Bedeutung für den Naturschutz.

Defizite

- Wenig alte oder abgestorbene Bäume im Vergleich zu naturnahen Wäldern. (Aber viel im Vergleich zum Landesdurchschnitt.)



Defizite

- Beeinträchtigung durch hohe Wegedichte und Verkehrssicherung



A photograph of a forest stream. In the foreground, a large, textured tree trunk stands on the left bank, partially covered in ivy. The water is calm, reflecting the surrounding trees and sky. The background shows a dense forest of bare trees, suggesting an autumn or winter setting. The overall scene is serene and natural.

Defizite

- Beeinträchtigung durch Entwässerung und Grundwasserabsenkung

Defizite

- Beeinträchtigung durch Schadstoff- und Lärmemissionen



Verbesserungen 2002-2012

- Keine forstliche Nutzung
mehr auf 10 % der Waldfläche





Verbesserungen 2002-2012

- Keine Fällung von besonders starken Bäumen



Verbesserungen 2002-2012

- Keine Fällung von
Höhlenbäumen

Verbesserungen 2002-2012

- Ausnahme bei geschützten Bäumen: Fällung zur Verkehrs-sicherung. Dann externe Prüfung.





Verbesserungen 2002-2012

- Rückbau unnötiger Wege
- Verschließen von Gräben

A photograph of a forest with a large log in the foreground and a stack of logs in the background. The log in the foreground is cut lengthwise, showing its internal structure. The stack of logs in the background is neatly piled. The forest floor is covered with fallen leaves and moss. The trees in the background are tall and thin, with some bare branches.

Konflikt Waldbewirtschaftung - Erholung

- Fällung von 85 - 90 % z.B. der Eichen bei Erreichen der Zielstärke
- Wert und Schönheit eines Waldes durch alte Bäume
- Hohe Identifikation mit Stadtwald
- Verluste durch Verkehrssicherung

A photograph of a forest with a large log in the foreground and a stack of logs in the background. The log in the foreground is cut across, showing its internal structure and some markings. The stack of logs in the background is neatly piled. The forest floor is covered with fallen leaves and moss. The trees in the background are tall and thin, with some bare branches.

Konflikt Waldbewirtschaftung - Naturschutz

- Durch Zielstärkennutzung wird nur Bruchteil der potentiellen Altersspanne der Bäume erreicht.
- In der Folge auch Mangel an Totholz.
- Zahlreiche Arten auf Altersphasen des Waldes angewiesen.

Vorrang für Erholung und Natur im Stadtwald

1. Situation heute

2. Was ist jetzt zu tun?

3. Welche Waldbewirtschaftung in Zukunft?

4. Mögliche Einwände

Forstbetriebswerk

Pflicht zur Aufstellung periodischer Betriebspläne.

Auftragsvergabe für Forstbetriebswerk 2012-2022 steht bevor.

Zielvorgaben möglichst vor Beginn der Planungen.

Prioritäre Waldfunktionsziele (Position NABU und BUND)

Sicherung und Förderung

- **der ruhigen naturgebundenen Erholung**
- **der Klimaschutzfunktion**
- **der Lebensgrundlagen wie Wasser, Luft und Boden**
- **der biologischen Vielfalt.**

Der Waldbau unterstützt diese Waldfunktionen und dient nicht der Förderung der Holzproduktion.

Vorrang Schutz- und Erholungsfunktion bedeutet:

- **Ausweisung weiterer Naturwaldflächen**
- **Erhaltung alter Bäume. (Einschränkung: Verkehrssicherungspflicht.) Aufgabe der Zielstärkennutzung.**
- **Entwicklung naturferner zu naturnahen Beständen**
- **Erhaltung der Eichenwälder**

**Holznutzung nur noch in diesem Rahmen
(Verkehrssicherung und Pflegemaßnahmen)**

Weitere Naturwaldflächen

- Waldflächen im naturnahen Zustand können ganz aus der Bewirtschaftung genommen werden
- Naturwald hat sich bewährt
- Förderung der biologischen Vielfalt und des Naturerlebens





Erhaltung alter Bäume

- Alte Bäume werden auf der ganzen Waldfläche, soweit es die Verkehrssicherungspflicht erlaubt, nicht eingeschlagen, sondern gefördert.
- Die Zielstärkennutzung entfällt. Der städtische Haushaltsansatz zum Holzerlös wird entsprechend gekürzt.

Entwicklung naturferner zu naturnahen Beständen

- Gleichaltrige Stangenholzbestände nach früheren Kahlschlägen oder Erstaufforstungen. (Geringer Standraum, ohne Pflege schmalkronige, instabile Bestände.)
- Umwandlung der Bestände aus standortfremden Baumarten in naturnahe Wälder. (Aber Erhaltung alter Wald-Kiefern.)

Erhaltung der Eichenwälder

Bedeutung:

- Teils landesweit bedeutsame Eichen-Hainbuchenwälder.
- Aber: Eichen vielfach nicht (mehr) konkurrenzfähig.
- Besonders markante, waldbildprägende Baumart.
- Baumart mit der höchsten Zahl an spezialisierten Tierarten.
- Zukunftsfähig gegenüber Risiken des Klimawandels.

Erhaltung der Eichenwälder

Maßnahmen:

- Einstellung des Einschlags von älteren Eichen.
- Entfernen von anderen Gehölzen, wenn sie Eichen einschließlich ihrer Verjüngung bedrängen. (Aber Erhaltung von Bäumen in Altholzstärke.)
- Bei ausbleibender Naturverjüngung Eichen nachpflanzen.

Vorrang für Erholung und Natur im Stadtwald

1. Situation heute

2. Was ist jetzt zu tun?

3. Welche Waldbewirtschaftung in Zukunft?

4. Mögliche Einwände

Holznutzung für Klimaschutz?

- Wälder ohne Holznutzung in Gesamtbilanz bessere CO₂-Senken als genutzte Wälder.

Verzicht auf nachwachsende Rohstoffe?

- „Multifunktionaler“ Wald muss ergänzt werden um Flächen ohne forstliche Nutzung.

The background of the slide features a collage of Euro currency. It includes several banknotes: a 10 Euro note in the top left, a 5 Euro note in the top center, and a 10 Euro note in the bottom left. Scattered throughout are various Euro coins, including 1 Euro, 2 Euro, and 5 Euro coins, as well as smaller denominations like 10, 20, and 50 cent coins. The text is overlaid on this background.

Wirtschaftliche Einbußen?

- Einnahmen durch Holznutzung relativ gering. Einnahmen aus Holz- und Wildverkäufen 100.000 €, Ausgaben Stadtwälder 2.100.000 € (Haushaltsansatz 2010).
- Wertholznutzung macht maximal 50 % des Holzverkaufs aus.
- Haushaltsansatz 50.000 € für Haushalt 2011 schon beschlossen.

Rechtliche Einwände?

- Wälder müssen „ordnungsgemäß bewirtschaftet“ werden (§ 11 Abs. 1 NWaldLG). Dazu gehört auch nachhaltige Holzproduktion.

Aber:

- Weitere Naturwaldflächen möglich: Waldflächen können „unter Aussetzung der Nutzfunktion einer eigendynamischen Entwicklung überlassen werden“ (§ 11 Abs. 3 NWaldLG).
- Auf den übrigen Flächen „nachhaltige Holzproduktion“ im Rahmen der Waldpflege.

Fazit

- Eine klare Widmung der hannoverschen Stadtwälder für Erholungs- und Schutzfunktionen sollte konsequent in der Betriebsplanung umgesetzt werden.
- Dies bedeutet aus Sicht von BUND und NABU die Aufgabe der Wertholznutzung und die Beschränkung der Waldbewirtschaftung auf Bestandspflege und Verkehrssicherung.



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**